SVBB
ASCP
ASCP

Schweizerische Vereinigung der Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände
Association suisse des curatrices et curateurs professionnels
Associazione svizzera delle curatrici e dei curatori professionali

Fachtagung 2019 im Kindes- und Erwachsenenschutz (KES)

Systemisches Arbeiten im KES

Montag/Dienstag 16./17. September 2019

Congress Hotel Seepark, Seestrasse 47, Thun

In Kooperation mit der
Konferenz für Kindes- und
Erwachsenenschutz/KOKES

Per l'italiano :
Voltare opuscolo p.f.

Informationen und Anmeldung

Tagungsbeitrag CHF 490.– (CHF 450.– für SVBB-Mitglieder)
Inbegriffen sind: Teilnahme an den Veranstaltungen, Fachtagungs-Dossier mit Unterlagen (auch digital mit W-Lan-Zugang), Pausengetränke, Snacks, Montag-Apéro, Mittags-Buffet am Dienstag.

Anmeldung
Für Ihre Anmeldung bitten wir Sie, **über unsere Website das entsprechende Formular direkt auszufüllen** (die Anmeldung wird bestätigt): www.svbb-ascp.ch (anschliessend: https://svbb-ascp.ch/aktuell/anmeldeformular/)

Bei Abmeldungen nach dem 10. August 2019 bleibt die Teilnahmegebühr vollumfänglich geschuldet (keine Rückerstattung)). Bei früheren Abmeldungen erfolgt die Rückerstattung mit einer Bearbeitungsgebühr von Fr. 100.–. Anmeldungen können aber auf eine andere Person übertragen werden.

Bezahlung
Nach Erhalt der Empfangsbestätigung der Anmeldung wird der Tagungsbeitrag zur Zahlung fällig (**Postcheckkonto: 30-533536-1**, IBAN: CH50 0900 0000 3053 3536 1, BIC: POFICHBEXXX, Vermerk: SVBB-Fachtagung). Die definitive Teilnahmebestätigung von Seiten SVBB-ASCP erhalten Sie erst nach Zahlungseingang.

Anmeldefrist 30. Juni 2019

Hotelreservation – Übernachtung
Durch alle Teilnehmenden selbständig. Bitte benützen Sie das reservierte Kontingent der SVBB unter: https://svbb-ascp.ch/aktuell/news (über Hotelzimmer-Reservation). Die Hotelkosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden und müssen direkt im Hotel bezahlt werden.

Auskünfte
Geschäftsstelle SVBB-ASCP, Postfach, 3001 Bern
Markus Odermatt, Tel.: 031 311 51 44, Fax: 031 311 51 45
Website: www.svbb-ascp.ch, E-Mail: info@svbb-ascp.ch

Tagungsort
Congress Hotel Seepark, Thun, Seestrasse 47, Postfach, 3602 Thun
Tel.: 033 226 12 12, Fax: 033 226 15 10, E-Mail: info@seepark.ch
Standortplan-Link: www.seepark.ch/de/entdecken/kontakt-anreise

Anreise: Ab Bahnhof Thun mit Bus Nr. 1 erreichbar (Richtung Spiez; Haltestelle Seepark; Abfahrt je **XX.09 Uhr** und alle 10 Minuten erreichbar (Fahrzeit ca. 3 Minuten); zu Fuss 15 Minuten. **Auto-Parkplätze** sind kostenpflichtig und nur in beschränktem Rahmen verfügbar.

Systemisches Arbeiten im KES

Systemische Mandatsführung im Kindes- und Erwachsenenschutz (KES) heisst ganzheitliche Mandatsarbeit. Mit der Fachtagung 2019 bieten wir allen Akteuren im KES – also den Mandatsführenden, Behördenmitgliedern und Beratenden – eine Vielfalt von Inhalten für das systemische Arbeiten im Berufsalltag. Das Tagungsthema wird sowohl im Plenum als auch in den austausch- und praxisorientierten Workshops aus verschiedenen Aspekten aufgenommen.

Seit unserer letzten Fachtagung 2017 sind die Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände in der breiteren Öffentlichkeit stärker bekannt geworden, nicht zuletzt auch wegen der intensiven SVBB-Medienarbeit. Die Rolle der Mandatsführenden im Kindes- und Erwachsenenschutz bedarf dennoch weiterhin der Klärung. Nur so werden die Erwartungen, die von allen Seiten an sie gestellt werden, ihrer Rolle und auch den übertragenen Aufgaben besser entsprechen. Nur realistische Erwartungen schaffen die Voraussetzung für eine ausreichende Wertschätzung der Leistung der Berufsbeistände und Berufsbeiständinnen für die Gesellschaft.

Der Wert der gesellschaftspolitischen Leistung wiederspiegelt sich in den beruflichen und persönlichen Anforderungen an die Berufsbeistände und Berufsbeiständinnen. Sie sind in ihrer breiten Vielfalt beispielslos. Die vielen unterschiedlichen Aufgaben in der Mandatsführung und die prekären Lebenssituationen der betroffenen Personen bestimmen diese Anforderungen. Deshalb ist punktuelles oder eindimensionales Vorgehen nicht lösungsorientiert und ungenügend, die Selbstbestimmung zu fördern und die vorhandenen Ressourcen der betroffenen Personen zur Wirkung zu bringen. Systemisches Handeln ist geboten.

Die SVBB-ASCP Fachtagung 2019 will den systemischen Arbeitsansatz für die praktische Mandatsführung im Kindes- und Erwachsenenschutz in den verschiedensten Themenfeldern eröffnen. In Vorträgen, zwei Blockkursen und Workshops bringen Fachpersonen das systemische Arbeiten nahe. So sollen letztlich die betroffenen Personen und Familien an ihrer Selbstwirksamkeit in ihrer individuellen Lebenswelt gewinnen und den notwendigen Schutz umfassend und effektiv erleben können.

Dr. Ignaz Heim
Präsident

Markus Odermatt
Geschäftsführer

Montag, 16. September 2019

Vorprogramm für SVBB-/KOKES-Mitglieder und Gäste

10.00-10.30 **Begrüssungs-Kaffee: Eintreffen der Mitglieder und Gäste**)
der SVBB-Mitgliederversammlung und KOKES-Plenarversammlung

10.30 **Mitgliederversammlung SVBB**
im Hörsaal **1. Stock**
(für Mitglieder u. geladene Gäste)

Plenarversammlung KOKES
im Plenar-Raum im Parterre, **Genève**
(nur für KOKES-Mitglieder)

12.00 **Mittagessen für Eingeladene** (Mitglieder und Gäste)

Programm der Fachtagung (Plenum im Parterre, Plenarraum Genève)

13.00-13.30 **Eintreffen der Tagungsteilnehmenden**
Abgabe Badge, Workshop-Zuteilung, W-Lan-Zugang
und Tagungs-Dossier

13.30 **Begrüssung, Einführung** *Bistro, S. 8*
Markus Odermatt, Tagungs-Moderation *Pausen-Hinweise*

13.40 **Eröffnung der Tagung – Ouverture des Journées** *(Referat, D/F)*
Ignaz Heim (Präsident ASCP-SVBB) *Bistro, S. 8*

13.50 **Systemische Mandatsführung – Konzept mit Mehrwert?!** *(Referat, D)*
Wie und wo systemische Ansätze funktionieren *Bistro, S. 8*
Prof. FH, Dr. iur. Daniel Rosch *Workshop C*

14.15 **Psychische Beschwerden – Wie geht man mit davon Betroffenen um?** *(Referat, D)*
Prof. Paul Hoff *Bistro, S. 8*
Workshop Q

14.45-17.30 **Separates Block-Programm** (Leitung in D) *Moderation je in D*
a) Workshop Alltagsfallen im KES-Alltag – systemisch bearbeiten *a) Kurs L*
Barbara Jäggi, Theater KlärTeam *(60-80 Personen/TN)*
b) Workshop persönliche Präsenz *b) Kurs M*
(Renggli/Zeller) *(25 Personen/TN)*

14.45-15.05 **Systemisches Arbeiten in der Zusammenarbeit mit Kliniken, Ärzten, Betreuern und Fachdiensten** *(Referat, D)*
Astrid Estermann *Workshop B*

15.05-15.30 **Supervision – Investition auf lange Sicht!** *(Referat, F)*
Intervision und Supervision? Das nötige Gleichgewicht um die Kompetenzen der KES- Mitarbeitenden bewahren zu können. *Bistro, S. 8*
Xavier Pitteloud *Workshop O*

15.30-16.30 **Pause und Bistro-Gesprächs-Pause-Runde 1** *D/F*

16.30-17.30 **Workshop – Block 1**
(Räume und Zuteilung gemäss separater Information am Kurstag) *Workshop-Hinweise vgl. Seite 6/7*

ab 17.20-18.30 **Apero** (im Parterre)

Dienstag, 17. September 2019

08.30	**Begrüssung und Einführung in Tag 2** Markus Odermatt	*Bistro, S. 8* *Pausen-Hinweise*
08.40	**Systemisches Arbeiten im Erwachsenenschutz** Armin Eberli	*(Referat, D)* *Workshop H*
09.00	**Systemisches Arbeiten im Kindesschutz** Helga Berchtold	*(Referat, D)* *Workshop A*
09.20	**Signs of Safety?** Das praxiserprobte Konzept für ein partizipatives Vorgehen im Kindesschutz Manna van t'Slot, NL	*(Referat, D)* *Bistro, S. 8* *Workshop D*
09.40-10.40	**Pause und Bistro-Gesprächs-Runde 2**	
10.40-11.40	**Workshop – Block 2** (Räume und Zuteilung gemäss separater Information am Kurstag)	
11.40-13.00	**Mittags-Buffet: Essen und Mittagspause** (Steh-Lunch, Sitzen/Essen im Restaurant und am See)	
13.00	**Einführung in den Nachmittag** Markus Odermatt	
13.10	**Der Anwalt und seine Rolle im KESR-Verfahren** Wie gehen wir mit ihm um? Mit welchem systemischen Ansatz ist er zu überzeugen? Wie arbeiten wir «konstruktiv zusammen?» Luca Maranta, Advokat	*(Referat, D)* *Bistro, S. 8*
13.35	**Handlungsplan – Einführung in der Praxis** Einführung am Beispiel Emmen Roland Limacher	*(Referat, D)* *Bistro, S. 8* *Workshop F*
14.00	**Systemische Arbeit mit Pubertierenden?** Heranwachsende in der Krise oder Krise als systemischer Motor der Veränderung? Prof. Bernard Lévy	*(Referat, F)* *Bistro, S. 8* *Workshop E*
14.30	**Erfahrungen der KESCHA ... und ein Betroffener berichtet ...** Patrizia Andermatt/Daniel Wallimann	*(Referat, D)*
14.55-15.00	**Kurzpause / Vorbereitung Podium**	
15.00-16.00	**Podiumsrunde – Schlusspunkt und Fazit** (Moderation Ignaz Heim; D/F) (Die Teilnehmenden werden an der Tagung bekannt gegeben)	

Workshop/WS – Angebote

Weitergehende Erläuterungen dazu finden Sie unter: www.svbb-ascp.ch (zur Auswahl: **Wählen Sie Ihrer Priorität entsprechend 4 WS** von nachfolgenden 13 WS über die Internet-Anmeldung aus; vgl. Seite 2 und die Übersicht auf Doppelseite 10). Bitte beachten Sie dabei: die Workshop/Kurse L und M sind Block-Kurse à 2¾ Stunden (Montag, 14.45-17.30 Uhr)

A deutsch

Systemisches Arbeiten im Kindesschutz – zwei Beispiele
Welche Faktoren erleichtern die Arbeit (strukturell, fachlich, personell)?
Was kann eine Organisation und was können wir selber dazu beitragen?
Input und Erfahrungsaustausch
– Helga Berchtold, Berufsbeiständin/Bereichsleiterin KES Sozialregion Dorneck, Vorstandsmitglied IG für Qualität im Kindesschutz (IGQK)
– Barbara Corazzini, Sozialarbeiterin Sozialregion Dorneck

B deutsch

Systemisches Arbeiten in der KES-Zusammenarbeit mit Kliniken, Ärzten, Betreuern und Fachdiensten – zwei Beispiele:
Welche Situationen eignen sich besonders für ein systemisches Vorgehen? Welche weniger? Vorgehen über versch. Fragestellungen hinweg (Tipps und good practices)
– Astrid Estermann, Organisationsberatung, Sozialarbeiterin/lic. phil. I/BLaw, ehem. Leiterin ES Luzern (Workshop mit Dr. med. Benjamin Dubno, Chefarzt Erwachsenenpsychiatrie Winterthur)

C deutsch

System(at)ische Mandatsführung mit dem «SVBB-Leitfaden»
Von der Mandatsaufnahme zum Handlungsplan
– Daniel Rosch, Prof. HSLU Luzern, Dr. iur., Sozialarbeiter FH und SVBB-Rechtsberater

D deutsch

Signs of Safety – Kindesschutz-Beispiele im Alltag
Erste Erfahrungen im Alltag aus dem Kindesschutzdienst Birsfelden
– Ulrich Bohren, lic. iur. Sozialarbeit HFS
– Esther Lehner, Sozialarbeiterin HFS (Bohren & Lehner)

E französisch
(Simultanübersetzung Deutsch am Montag)

Erfahrungen mit Pubertierenden
Ergebnisse von Studierenden der Sozialen Arbeit
– Prof. HE Bernard Lévy

F deutsch

Handlungsplan – praktische Umsetzung und Schwierigkeiten an Beispielen erläutert
Ein praktischer Weg zur Umsetzung ...
– Roland Limacher, Leiter Sozialdienst/Berufsbeistandschaft Emmen

G deutsch

Übersicht über Interventionsansätze bei Elternstreitigkeiten im Kindesschutz
Indikationen, Einbettung in das Kindesschutzverfahren und Einbezug des Kindes
– Andrea Hauri, Prof. FH Bern, Soziale Arbeit, Sozialarbeiterin FH, Soziologin, M.A.

H deutsch

Systemisches Arbeiten im Erwachsenenschutz – Umsetzung mit Praxisbeispielen
– Armin Eberli, Sozialpädagoge/Sozialarbeiter, Dozent HF AGOGIS

K deutsch

Die Erfahrungen der KESCHA – welche Lehren lassen sich für den KES daraus ziehen?
Zwei Beispiele aus der KESCHA-Praxis
– KESCHA, vertreten durch Patrizia Andermatt/ehem. Berufsbeiständin und KESB-Behördemitglied sowie Daniel Wallimann/Psychologe

L deutsch
Blockkurs

14.45-17.30 Uhr: KES-Alltagsfallen – Vermeidungsstrategien
(Crash-Kurs im Schauspiel als Lern- und Improvisations-Theater)
Kritische Reflexion des eigenen Verhaltens an Fallbeispielen mit Schauspielenden erleben; systemisches Verhalten als wirkungsvoller Lösungsansatz zur Vermeidung von Alltags-Fehlern (Vermeidungsstrategien).
– Barbara Jäggi, KlärTeam, mit den Schauspielerinnen Marlen Sperger und Ann Klemann

M deutsch
Blockkurs

14.45-17.30 Uhr: Überzeugen – dank persönlicher Präsenz und gezieltem Auftritt
Es geht darum den bewussten Einsatz von Körper und Sprache zu steuern um besser überzeugen zu lernen; Instrumente kennen zu lernen um bei Interaktionen als KES-Mitarbeitende/Berufsbeistandsperson besser anzukommen.
– Gabriela Renggli und Reto Zeller, Erwachsenenbildung, Regie, Schauspieler und Moderatoren

N französisch

...

O französisch und deutsch

Supervision – Lösungen für die Praxis
Wie kommt man auch mit wenig Ressourcen an's Ziel
Véronique Granges, Dozentin FH, Supervisorin
(franz. am Mo, 16.9./deutsch am Di, 17.9.2019)

P deutsch

Lösungsansätze zur systemische Zusammenarbeit von KESB und Berufsbeistandspersonen
(Durchführung nur evtl. möglich)
Welches systemische Vorgehen drängt sich auf/ist zu beachten?
Wie sind die Betroffenen am besten einzubeziehen?
Welche Funktionen können/sollen befragt und einbezogen werden?
Tipps and good practices
(wird evtl. noch ergänzt, Teilnahme eines KESB-Behördemitgliedes noch offen)

Q deutsch

Umgang mit psychischen Beschwerden – zwei Beispiele
Paul Hoff, Prof. med. Dr. phil.

Referenten und Referentinnen sowie Leitungspersonen der Workshop – Ateliers

(die Reihenfolge entspricht dem Ablauf der Fachtagung)

Rosch Daniel *)
Prof. FH, Dr. iur., Sozialarbeiter FH
daniel.rosch@hslu.ch

Hoff Paul *)
Prof. med., Dr. phil., Psychologe
paul.hoff@puk.zh.ch

Zeller Reto
Erwachsenenbildung/Regie/Schauspiel
kontakt@retozeller.ch

Renggli Gabriela
Erwachsenenbildung/Regie/Schauspiel
gabriela@pfirsi.ch

Estermann Astrid
Organisationsberatung, Sozialarbeiterin/lic. phil. I / BLaw
montego@bluewin.ch

Dubno Benjamin *)
Dr. med., Chefarzt Erwachsenenpsychiatrie Winterthur
Benjamin.Dubno@ipw.zh.ch

Pitteloud Xavier
Intervenant psychosocial, Ass. social HES, Superviseur
xpitteloud@me.com

Eberli-Schaller Armin
Sozialarbeiter HFS,Berufsbeistand
armin.eberli@agogis.ch

Berchtold Helga*)
Berufsbeiständin/Bereichsleiterin Sozialregion Dorneck
helga.berchtold@dornach.ch

Van t'Slot Manna *)
MannaSlot-Training&Consultancy, Coach/ Supervisorin, info@mannaslot.com

Maranta Luca *)
Lic. iur., Advokat, KES-Anwalt
info@luca-maranta.ch

Limacher Roland
Leiter Berufsbeistandschaft Emmen,
roland.limacher@emmen.ch;

Lévy Bernard *)
Prof. FH/Psychologe
berlev123@icloud.com

Barbara Corazzini
Sozialarbeiterin Sozialregion Dorneck
barbara.corazzini@dornach.ch

Bohren Ulrich *)
Lic. iur., Sozialarbeiter HFS
bohren@bohren-lehner.ch

Lehner Esther
Sozialarbeiterin HFS, NDS Mediation
esther@bohren-lehner.ch

Hauri Andrea
Prof. FH/Dozentin, Soziologin M.A., Sozialarbeiterin FH
andrea.hauri@bfh.ch

KESCHA
vertreten durch Patrizia Andermatt/ehem. Berufsbeiständin und KESB-Behördemitglied sowie Daniel Wallimann/Psychologe, info@kescha.ch

Jäggi Barbara
Supervisor Conflict & Mediation sfinc, KlärTeam
barbara.jaeggi@bern.ch

Granges Véronique
Dozentin FH, Supervisorin
verojess@netplus.ch

KESB-Mitglied XY

Fassbind Patrick *)
Dr. iur., Leiter KESB Baselstadt
patrick.fassbind@bs.ch

Heim Ignaz *)
Präsident, SVBB-ASCP
ignaz.heim@svbb-ascp.ch

***) KES-Bistro-Themen und -Ansprechpersonen (Bistro-Pausen-Gastgeber)**
Die in der obigen Liste mit *) bezeichneten Personen führen auch KES-Bistro-Pausen als Gastgeber durch.

Tagungsbeobachtung
Rahel Lutz
Berufsbeiständin/Abklärungsperson KESB Appenzell
rahel.lutz@ar.ch

Simultanübersetzung
Pia Schell dipl. Konferenzdolmetscherin aiic
Culmannstrasse 27, 8006 Zürich
pia.schell@bluewin.ch

Viviane Vaucher interprète de conference, dipl. aiic
20 chemin de la Petite-Boissière, 1208 Genève
vivasimulta@bluewin.ch

Übersetzung der Dokumente sowie Tagungsunterlagen
Sonja Funk-Schuler (Deutsch/Französisch)
Relations publiques, journalisme RP et traductions.
15 chemin du Nant-Boret / CH-1228 Plan-les-Ouates (GE)
Tel. 022 741 14 14, sonjafunk@sunrise.ch

Jean-Noël Rey (Deutsch/Italienisch)
Traduzioni e redazioni
Via Municipio 2a / 6616 Losone
Tel. 091 791 60 54 uebersetzungen@joelrey.ch

Methodik-Kurse:
Das besondere Fachtagungs-Angebot!

Information zu den Workshop/Kursen L und M (Montag, 16.9.19, 14.45-17.30 Uhr)

Alltagsfallen im KES und systemische Haltung (Vermeidungsstrategien) begegnen (Workshop L) sowie Überzeugen durch persönliche Präsenz und gezielten Auftritt (Workshop M)
In dieser KES-Fachtagung 2019 bieten wir Ihnen – wie bereits 2017 – erneut **zwei methodisch-persönlichkeitsbildende Blockkurse** an. Mit diesen Angeboten vermitteln Ihnen Methodik-Fachpersonen (Schauspielende und Regisseure, ausgebildete Profis auf ihrem Gebiet) besondere Berufserfahrungen und -kenntnisse, welche Sie im Blockkurs gleich direkt und praktisch anwenden und testen können. Diese beiden Blockkurse von je 2 ½ Stunden (mit einer Pause) werden nur in Deutsch angeboten; für die aktive Teilnahme sind deshalb gute Deutsch-Kenntnisse nötig. Trotz der begrenzten Dauer der Workshop erhalten Sie in diesen zwei Bereichen eine erste, grundlegende Basis und ein Ansatz-Training für persönliche Methodik- und Verhaltensentwicklung.

Was tun, falls bei Ihnen nach diesem Kurs der «Wunsch nach mehr» bleibt? Viele dieser Lern-Ansätze können nur nach mindestens einem Tages-Training auch im Individuum «verankert» werden.

Der SVBB bietet – bei genügend Interesse – an, mit diesen Profis weitere Kurse zu organisieren (national, regional oder kantonal und auch für grössere Arbeitgeber).

Ein solches Folgeangebot ist der nachfolgend beschriebene Kurs, der bei genügender Nachfrage von den Kursleitern des Blockkurses M (Renggli/Zeller) am **14. Mai 2020** durchgeführt werden soll:

Gut ankommen dank Statuskompetenz (Status-Kompetenz-Kurs)
In ihrer Arbeit als Beistandspersonen haben Sie es mit ganz unterschiedlichen Situationen zu tun. Das fordert von Ihnen viele Kompetenzen. Sie benötigen Selbstbewusstsein, Durchsetzungsfähigkeit, Belastbarkeit und Konfliktfähigkeit. Ob Sie erfolgreich, sympathisch, unsicher oder arrogant wirken, hängt wesentlich von Ihrer Statuskompetenz ab. Status beschreibt die innere und äussere sichtbare Haltung, wie Sie mit einer Gruppe oder einer Person interagieren. Je besser Sie mit Ihrem Status spielen, desto weniger werden Sie zum Spielball von anderen. In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie Ihre Statuskompetenz verbessern und so in allen Situationen besser ankommen.

Bei Interesse an diesem Methodik-Kurs können Sie Ihre Kursanmeldung an der Fachtagung vornehmen bzw. Anmeldung/Angaben/ Wünsche über nachfolgende Link wie folgt auf unserer Website vornehmen:
> www.svbb-ascp.ch/Aktuell >Status-Kompetenz-Kurs
> www.svbb-ascp.ch/Aktuell > Interesse-Methodik-Kurse

Wie kommen Sie zu unserer Fachtagung?

Nachfolgend dazu ein Übersichts-Plan-Link:
www.seepark.ch/de/entdecken/kontakt-anreise